

RadMarkt

11 | 2025

RADMARKT.DE | DAS BRACHENMAGAZIN



Cyclefactory in Hamburg:

Italienische Momente

Made in Italy

S. 10



Sättel im 3-D-Druck

S. 24



Wachstum mit Wachs

S. 36



Sieger

Weil der Handel weiß, was zählt.

„Bester Partner Leasing“ – so das Ergebnis der Händlerbefragung der SAZbike. Ein deutliches Zeichen: Unsere Lösungen passen zum Alltag im Fachhandel – einfach, zuverlässig, fair. Und die Konditionen bleiben so wie sie sind. Garantiert bis mindestens 2030.





Michael Bollschweiler
Chefredakteur

Flotte Segmente

Die schwierige Phase hält an: Die Rückführung der Lagerbestände auf ein Normalmaß schreitet voran, ist aber keineswegs überall abgeschlossen. Der Bestandsabbau war bekanntlich ohne Rabatte nicht zu erreichen, was die Rentabilität schwächte.

Während 2024 der Rückgang der Fahrradverkäufe unter 3 Prozent lag, sank der damit erzielte Umsatz laut den Verbänden um 10 bis 11 Prozent; der Durchschnittspreis fiel im Fachhandel um 16 Prozent. Schon im Vorjahr fiel der Umsatzrückgang kaum geringer aus. Im ersten Halbjahr 2025 wurde nochmals ein leichtes Minus verbucht.

Das viel und schon manches Mal zu früh beschworene Durchschreiten der Talsohle scheint aber nun doch näherzurücken, denn schon melden mehrere Unternehmen wachsende Umsätze und erhöhen die Jahresprognose, etwa Thule, Mips, Bike24 und H-Gears. Es ist zumindest ein Silberstreif am Horizont, wenngleich das für sich allein noch kein Trost ist, beispielsweise für ein mittelständisches Fahrradgeschäft, das noch eine höhere vierstellige Zahl an Elektrorädern am Lager hat, die nicht aus der Modellgeneration 2025 stammen.

Bei der Betrachtung, wie sich eine Markterholung gestalten lässt, lohnt auch der Blick jenseits des Mainstreams, also auf Produktgruppen, die mehr sind als Nische und denen eine günstige Prognose gestellt wird. Neben den Lastenrädern, deren Marktvolumen im letzten Jahr lediglich um 6 Prozent schrumpfte, rückt das Light-Assist-Segment in den Fokus, dem gemäß einer VSF-/Bico-Erhebung 79 Prozent der Befragten eine wachsende Bedeutung zumessen.

Dasselbe sagen 68 Prozent über Gravelbikes. Diese Kategorie wurde zunächst zurückhaltend aufgenommen und erst für 2024 als eigener Posten in der Statistik geführt; in Österreich und der Schweiz geschah dies schon länger. Deshalb gibt es für den Nachfrageanstieg von 2023 auf 2024 nur eine gemeinsame Zahl mit der Kategorie Rennrad, in der zurzeit ebenfalls Musik ist – bemerkenswerte plus 33 Prozent, wo zuvor Stagnation geherrscht hatte.

Damit machten Rennräder zwar nur gut 2 und Gravelbikes 3 Prozent der verkauften Fahrräder aus, aber das Rennrad glänzt mit immer höheren Durchschnittspreisen. Im Gravelbike steckt aufgrund seiner universellen Interpretationsmöglichkeiten vom flotten Pendlerrad über Bikepacking bis Race noch enormes Potential. Nicht zu unterschätzen ist die hohe Affinität von Frauen zum Gravelbike.

Zusätzlich stimuliert wird die Kategorie durch eine wachsende Anzahl an Events mit reinem Fokus darauf, die Ausweisung weiterer Gravelbike-Routen in touristischen Regionen und den Socializing-Faktor: Gravelbikes werden oft in Gruppen gefahren; dies greifen Läden bereits durch geführte Touren auf. Außerdem steht deren Elektrifizierung noch am Anfang.

In der Fläche führen nicht allzu viele Betriebe Rennräder; jene, die es tun, tun es aus voller Überzeugung, mit repräsentativer Auswahl und umfassender Expertise. Aufgrund seiner Universalität ist indes das Gravelbike das Produkt, das sich auch mobilitätsfokussierte Läden ohne Weiteres aneignen können. Es ist eine naheliegende Erweiterung des Spektrums in Richtung Freude am Fahren.

Made in Italy

Italien ist ein Produktionsland für die Fahrradbranche, das vermutlich immer noch unterschätzt wird. Ursus ist ein Leuchtturm der Industrie: Eigentümer Mirko Ferronato ist beseelt von technischer Perfektion, Motivation und Nachhaltigkeit. Und die Bandbreite hier gefertigter Produkte ist enorm.

10



26

Zu den Wurzeln

Der frisch berufene, aber schon lange im Unternehmen verwurzelte Geschäftsführer Thomas Henke will Hercules durch eine Konzentration aufs Wesentliche und spannende Modellpolitik nach vorn bringen. In der eleganten Firmenzentrale in Emstek kann man mehr über den Anspruch dieser Marke erfahren – und einer weiteren, nämlich Wanderer.



Tempel des Rennrades

Rashid Shater fiele es niemals ein, das Rennradgeschäft den Onlinern zu überlassen. Die neue Filiale seines Hamburger Fachgeschäfts Radsport Cyclefactory ist ein Showroom der Superlative, ein Tempel des italienischen Rennrades und ein wenig auch Museum. Der Inhaber hat noch viele Ideen, wie man Endverbraucher begeistert.

18



34

Frische Kräfte

Dr. Karsten Anger von Hadi-Plast versucht, durch Nutzung bestehender Programme und die Zusammenarbeit mit Institutionen Fachkräfte aus Jordanien zu gewinnen. Sein Engagement gilt zunächst dem Berufsfeld der Kunststofftechnologie. Über die Firmentochter Westphal ist er ebenso in der Fahrradbranche unterwegs und sieht auch Nachwuchspotential für den Zweiradmechatronikerberuf.



36

Wachstum mit Wachs?

Die Schmiermittelhersteller setzen bei Kettenreinigung und -schutz zunehmend auf eine Alternative zu Fett und Öl: Wachs. Die praktischen Vorteile sind offensichtlich, unterschiedlich hoch ist aber, je nach Variante, der Aufwand für diese Anwendung. Nimmt der Handel seinen Kunden diesen ab, kann er zusätzlich Umsatz machen.

Editorial

Flotte Segmente	3
-----------------	---

News

Personalien der Branche	6
Im Berufsbildungswerk zum Fahrradexperten	7
Innung Mitteldeutschland: Für Fachkräfte	8
VDZ: Marktdaten 2025 erhältlich	9

Markt

Ursus: Perfekte Fertigung von Fahrradteilen	10
Cyclefactory: Neueröffnung in Hamburg	16
Anders Bike: Hochwertige Präsentation	22
Carbon Inc: Sättel im 3-D-Druck-Verfahren	24
Hercules: Bekannte Marke mit klarem Fokus	26
Cross: Creon-Pedelecs für Fachhandel	29
25 Jahre Pfaute: Potential in der Nische	32
Hadi-Plast: Fachkräfte aus Jordanien	34

Produkte

Schmiermitteltrend: Wachs für die Kette	36
---	----

Messe

Böttcher Bike Days: Tech-Talk und frische Farben	40
--	----

Betriebsführung

Wissen kompakt: Tipps für Unternehmen	43
Viel zu tun: Von Überstunden bis Mehrarbeit	44

Rubriken

Inserentenverzeichnis	47
Impressum	49
Branchenticker	50

Fotos Titel: Bollschweiler, Carbon Inc.

Fotos Inhalt: Bollschweiler, Gessert



Azubi
Kris Adolfs
und Ausbilder
Jörg Otto
arbeiten Hand
in Hand in der
Fahrradwerkstatt
des Berufs-
bildungswerks
Volmarstein
im nordrhein-
westfälischen
Wetter.

Personalien der Branche



Marc van Rooij

➤ Nach 34 Jahren in verschiede-
nen Führungspositionen bei
Shimano Benelux, Shimano Europe
und Shimano Europe Holding wird
Präsident Marc van Rooij das Unter-
nehmen zum Jahresende verlassen.

Neuer Präsident der Shimano
Europe B. V. wird zum 1. Januar 2026
Fabio Takayanagi.

Er ist Executive Officer für die
Abteilung Fahrradkomponenten-
Vertriebsmanagement bei Shimano
Inc. (Global Sales) sowie Vize-
präsident der Abteilung Business
Management. In der europäischen
Shimano-Niederlassung war er
schon von 2006 bis 2007. Damals
bereitete er die Gründung der
Firmentochter Shimano Latin Amer-
ica vor und wurde deren Präsident.
www.shimano.com

jb



Fabio Takayanagi

➤ Oliver Roth hat die deutsche Enra GmbH in Kaarst nach fast
zweieinhalb Jahren auf eigenen Wunsch verlassen. Neuer
Geschäftsführer ist Johannes van Tholen. Er hat mehr als 25 Jahre
internationale Führungserfahrung.

www.enra.eu

vz



Hélène Oylslager

und den Niederlanden beteiligt und entwickelte in Deutschland
ein neues Produktsegment – von der Marktanalyse über die
Konzeption bis hin zur Markteinführung.

www.alteos.com

mb



Christian Nastal

Der leidenschaftliche Radsportler Nastal kennt das-Portfolio im
Detail und bringt über zehnjährige Branchenerfahrung mit.
christian.nastal@campagnolo.de

mb

Berufsbildungswerk bildet Fahrradexperten aus

Seit fast 50 Jahren steht das Berufsbildungswerk der Evangelischen Stiftung Volmarstein in Wetter für die ganzheitliche Beratung, Begleitung und Unterstützung von Jugendlichen mit besonderem Förder- und Unterstützungsbedarf. Dabei geht es um persönliche, schulische und berufliche Entwicklung. So gelingt es jungen Menschen mit Behinderungen und Benachteiligungen Lebensperspektiven zu entwickeln und ihre Zukunft selbst zu gestalten.

»Um bestmögliche Chancen für unsere Auszubildenden auf dem Arbeitsmarkt zu schaffen, modernisieren wir immer wieder das Ausbildungsbereich,« erklärt Sabine Riddermann, Leiterin des Berufsbildungswerks. Daher werden die jungen Erwachsenen seit drei Jahren auch zu Fahrradmechatronikern und Fahrradmonteuren ausgebildet.

Die Ausbildung erfolgt in einer komplett ausgestatteten Fahrradwerkstatt unter Anleitung von Jörg Otto. In dreieinhalb Jahren lernen die Azubis alles über Montage, Reparatur und Aufbereitung der Fahrräder – vom Mountainbike bis zum Elektrorad – sowie Service, Beratung und Verkauf. Der theoretische Unterricht erfolgt im benachbarten Werner-Richard-Berufskolleg. Die Prüfungen werden bei der Zweiradmechaniker-Innung Dortmund-Lünen absolviert.

Persönliche Erfolge

Kris Adolfs macht eine Ausbildung zum Fahrradmonteur und blickt positiv in die Zukunft: »Ich bin sicher, dass ich nach der Ausbildung einen guten Job bekommen werde.« Einige Stunden am Tag ist er auf vier Rädern unterwegs. »Ich kann im Stehen arbeiten, wird es mal anstrengender, dann nehme ich zwischendurch einen Stuhl oder den Rollstuhl«, sagt er.

»Zuerst war ich skeptisch«, gibt der 19-Jährige zu, »aber hier im Haus bekomme ich die Unterstützung, um meinen Weg zu machen.« Bei drei erfolgreichen Praktika hat er schon bewiesen, was er kann. »Seine Beurteilungen sind bestens, er ist fachlich sehr gut, interessiert und engagiert«, berichtet sein Ausbilder Jörg Otto.

Um den Ausbildungsbetrieb am Laufen halten zu können, übernimmt die Stiftung auch immer wieder gern B-Ware, Retouren, Alt- und Restbestände oder Werkzeug. Zudem soll das Ausbildungsteam noch weiterwachsen, um den Nachwuchs bestmöglich zu fördern.

www.bbw-volmarstein.de

Text: Astrid Nonn

Foto: an/esv

TURNTec® T4 BLINKER FÜR ALLE E-BIKES

NEU: Das Doppelplus an Sicherheit:

- Beide Hände immer am Lenker
- Gut sichtbar, von vorne und hinten

Infos zum Produkt und Montage auf bumm.de

Zugelassen nach StVZO und UN-Regelungen.
Auch zugelassen für Fahrräder mit passendem Akku.



MADE IN
GERMANY

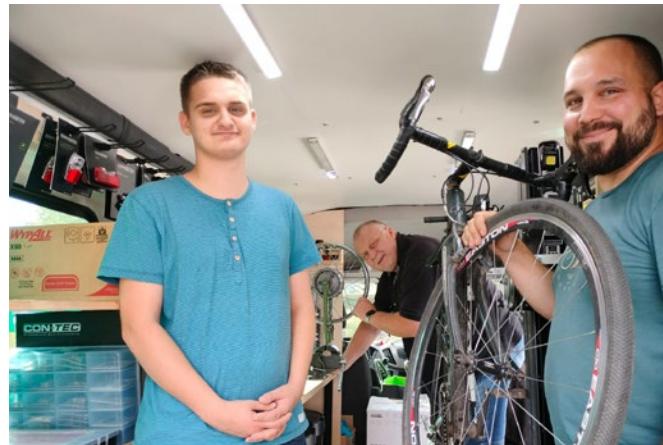


100 1925-2025
busch+müller



Werbung
fürs
Handwerk
in Süd-
thüringen.

Moritz Döring (l.)
interessiert sich für
den Zweiradberuf
und sah sich die
mobile Werkstatt
von Alexander Koch
(r.) an. Im Hinter-
grund Uwe Bönice.



Für frische Fachkräfte

Die Mitteldeutsche Zweiradmechaniker-Innung sieht es als ihre wichtigste Aufgabe an, junge Menschen für das Zweiradhandwerk zu begeistern. Dafür präsentierte sie den Beruf auf zwei Veranstaltungen in Magdeburg und Rohr – mit sehr guter Resonanz.

Die Messe Handwerk 4 You im und am Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer in Magdeburg-Lemsdorf verzeichnete 400 Besucher. Am 20. September 2025, bundesweiter Tag des Handwerks, konnten Schülerinnen und Schüler dort sowohl an Ständen der Ausbildungsbetriebe und Verbände als auch in den Lehrwerkstätten die große Vielfalt der Handwerksberufe kennenlernen.

Auf dem Parcours konnten sie ihre handwerklichen Fähigkeiten testen und mit Fachleuten unterschiedlicher Gewerke ins Gespräch kommen. Für musikalische Unterhaltung sorgte die Schülerband der Ernst-Wille-Gemeinschaftsschule Magdeburg.

Die Mitteldeutsche Zweiradmechaniker-Innung informierte eine Reihe von interessierten jungen Menschen über den Beruf. Die Gespräche führten die Vorstandsmitglieder Uwe Bönice und Alexander Koch, der mit seiner mobilen Radwerkstatt im Bulli vor Ort war (siehe RadMarkt 07/2025, Seite 26).

Sie erhielten Besuch von Andreas Dieckmann, Präsident der Handwerkskammer Magdeburg, und von Sachsen-Anhalts Wirtschaftsminister Sven Schulze, der 2026 neuer Ministerpräsident werden will. Er blieb während des Rundgangs länger bei den Zweiradmechanikern und informierte sich über die Innungsaktivitäten.

Schulze wies noch auf die Praktikumsprämie von bis zu 480 Euro für Schülerinnen und Schüler ab 15 Jahren hin, die damit das Handwerk kennenlernen können – und auf die Meistergründungsprämie, die den Schritt in die Selbstständigkeit erleichtert. Zudem will die Handwerkskammer Magdeburg verstärkt der Frage nachgehen, ob einige Fahrradbetriebe zu Unrecht bei der IHK eingetragen sind.



Der Vorstand der Mitteldeutschen Zweiradmechaniker-Innung (v. l.): Uwe Bönice, Martin Behrens und Alexander Koch.

Handwerk all-in

Auch bei der Handwerk all-in 2025, dem Karrieretag der Handwerkskammer Südtüringen in Rohr-Kloster am 13. September, stellte die Mitteldeutsche Zweiradmechaniker-Innung den Beruf vor. Die Innungsexperten kamen dort mit über 40 interessierten jungen Menschen und ihren Eltern ins Gespräch. Dabei wurde auch erwähnt, dass in manchen Gymnasien seit einem Jahr der Physikunterricht ausfällt.

Die Innung lud ihre Mitglieder zweimal zu einem Erfahrungsaustausch. Der erste Termin am 5. September auf der Rudelsburg in Sachsen-Anhalt wurde genutzt, um den Radexpress-Gründer, Sachverständigen und Dozenten Alexander Koch in den Vorstand nachzuwählen; Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses ist er bereits seit einem Jahr.

Weil einige Mitglieder diesen Termin wegen der Überschneidung mit dem Bike-und-Co-Orderfestival nicht wahrnehmen konnten, wurde als Folgeveranstaltung ein Grillabend ausgerichtet. Dabei tauschten sich die Mitglieder erneut über die aktuelle Branchensituation aus. Die Innung nimmt damit ihre Rolle als Plattform zur Vernetzung von Zweiradbetrieben auch außerhalb der regulären Mitgliederversammlung wahr.

www.hwkhalle.de

www.hwk-suedthueringen.de

Text: Michael Böllschweiler

Fotos: mb/ub